

Pressemitteilung

04. Dezember 2024

GEMA-Befreiung des Landes erreicht nicht alle Vereine

Der Paritätische Hessen fordert zum Tag des Ehrenamts Nachbesserungen

Vereine, die regelmäßige Treffen mit Musik organisieren und damit einen wichtigen Beitrag zum sozialen Miteinander leisten, profitieren nicht von der GEMA-Befreiung, die das Land Hessen zum Jahreswechsel startet. Darauf weist der Paritätische Wohlfahrtsverband Hessen aus Anlass des Ehrenamtstags am 5. Dezember hin und appelliert an die Landesregierung, hier nachzubessern. Die Regelung des Landes sieht derzeit vor, dass gemeinnützigen Vereinen die GEMA-Gebühr für maximal vier Veranstaltungen im Jahr erlassen wird. „Das nutzt vor allem Vereinen, die wenige Großveranstaltungen im Jahr organisieren, wie etwa Sommerfeste oder Faschingsfeiern. Soziale Träger, die wöchentliche Nachbarschaftstreffen anbieten, oder stationäre Einrichtungen, die in ihren Aufenthaltsräumen täglich Musik spielen, gehen dagegen leer aus“, sagt Dr. Yasmin Alinaghi, Landesgeschäftsführerin des Paritätischen Hessen.

„Gerade regelmäßige offene Treffen sind wichtig zur Bekämpfung der zunehmenden Einsamkeit und auch ein Baustein zur Stabilisierung der Demokratie. Die schwarzrote Landesregierung hat in ihrem Regierungsprogramm Maßnahmen gegen die Einsamkeit als Schwerpunkt gesetzt“, so Nina Hollatz, die als Referentin beim Paritätischen Hessen für das Thema Bürgerschaftliches Engagement zuständig ist. „Daher braucht es auch für Jugend- und Seniorentreffs und andere niedrigschwellige Angebote einen bürokratiearmen Zugang zur GEMA-Befreiung. Viele dieser Treffen sind teilweise oder vollständig ehrenamtlich organisiert und daher besonders auf die Unterstützung des Landes angewiesen.“

Ansprechpartnerin beim Paritätischen Hessen:

Nina Hollatz

Referentin Projekt „Innovationen im Bürgerschaftlichen Engagement“

Tel: 069 955262-42, Mobil: 0162 1375288

E-Mail: nina.hollatz@paritaet-hessen.org

Der Paritätische Hessen ist der Spitzenverband von mehr als 800 sozialen Mitgliedsorganisationen aus den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Gesundheitswesen, Frauen- und Mädchenarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Migrationsarbeit, Suchtkranken- und Selbsthilfe, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Arbeitsmarktpolitik, soziale Psychiatrie sowie Freiwilligenarbeit. Mehr als 57.000 hauptamtliche und 35.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Einrichtungen tätig.

Der Paritätische Hessen vertritt die Interessen der hilfebedürftigen und benachteiligten Menschen ebenso wie die Interessen seiner Mitgliedsorganisationen. Durch Lobbyarbeit sowie durch fachliche, rechtliche und finanzielle Unterstützung sichert er die Qualität der sozialen Arbeit seiner Mitglieder.